

Produkte und Services für CO₂-reduzierte Gebäudehüllen

SCHÜCO

bb-Marktübersichten:

Antriebe und Steuerungen
Roll- und Klappläden, Sonnenschutz

bb-Messe-Wegweiser:

Fensterbau Frontale Teil II
Holz-Handwerk

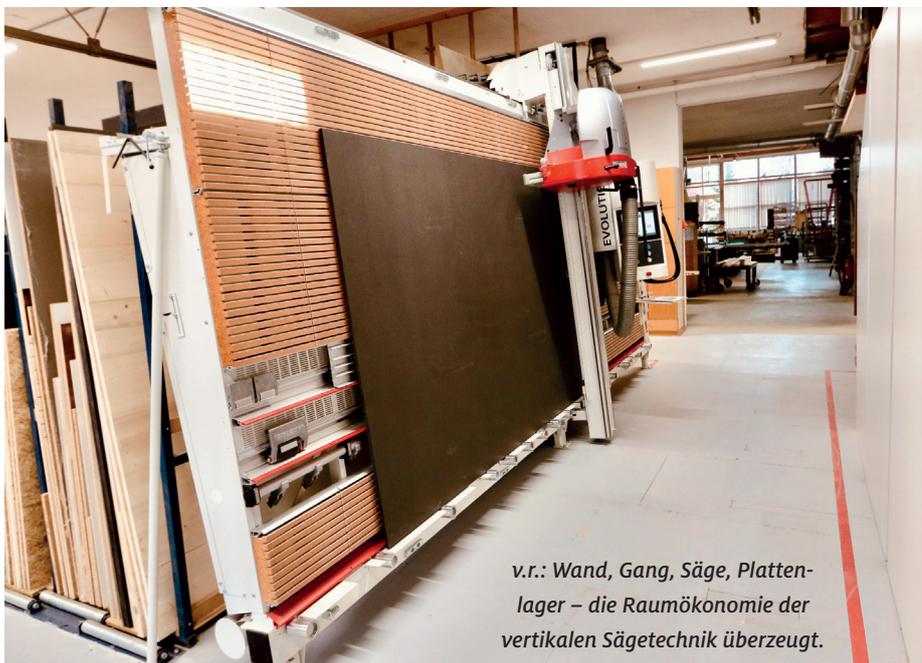
bb-Messe-Nachlese:

R+T Teil I

Moll GmbH setzt im Zuschnitt auf Striebig

Geringer Platzbedarf und unkomplizierte Bedienung überzeugen

Fotos: Striebig AG



v.r.: Wand, Gang, Säge, Plattenlager – die Raumökonomie der vertikalen Säge-technik überzeugt.

Timo Moll ist Schreinermeister, staatlich geprüfter Techniker und in sechster Generation Firmenchef der Moll GmbH im oberschwäbischen Uttenweiler. In seiner 178-jährigen Firmengeschichte blieb sich das Unternehmen in der Grundausrichtung immer treu. „Wir setzen auf individuelle Fertigung, handwerkliche Spitzenqualität und perfekten Service bei Beratung, Montage und Kundenservice. Unsere Abnehmer schätzen das und verlassen sich darauf“, erklärt Moll. Auch bei der maschinellen Ausstattung setzt Moll auf Spitzenqualität. Neuestes Mitglied des Maschinenparks: eine vertikale Striebig-Plattensäge.

Seit Gründung arbeitet das Unternehmen nachhaltig. Eine PV-Anlage mit Eigenverbrauch ist seit vielen Jahren installiert. Grundmaterial für die Produkte: von Anfang an Holz. „Nachhaltiger geht es wohl kaum“, sagt Moll zum ökologischen Selbstverständnis.

Neben der Nachhaltigkeit überzeugt das Unternehmen durch hohe Innovationskraft. Ein Beispiel: das patentierte „Thermoll“-Passivhausfenster in Holz-Aluminium-Konstruktion. Erfunden von Molls Vater Gerold vor gut 20 Jahren. Die Fenster bieten eine voll passivhaustaugliche, geprüfte und zertifizierte Gesamtkonstruktion. Für die Rahmendämmung werden weder Schäume noch Kunststoffe, sondern Kork eingesetzt. So entsteht ein hochwertiges, ökologisch einwandfreies Fenster mit langer Lebensdauer. „Das Fenster ist sicher ein Liebhaberprodukt. Es findet aber seinen Markt und unterstreicht unsere Leistungsfähigkeit“, stellt Moll klar. Daneben bietet Moll seinen Kunden weitere Fenstersysteme in designorientierter oder klassischer Bauweise. Aktuell konzentriert sich das Unternehmen stark auf die Entwicklung verschiedener Aluprofile für den verstärkten Falz von Haustüren. Die Profile sorgen für Robustheit im Kantenbereich und hohe Langlebigkeit. Sie sind gute Beispiele für pragmatische und kreative Detaillösungen aus Uttenweiler.

Türenprogramm entwickelt sich dynamisch

Mit dem Kernprogramm, Fenster und Haustüren, schließt Moll alle Öffnungen des Hauses. Ergänzt wird das Portfolio durch klassische Innenausbau Schreinerarbeiten. Das Unternehmen arbeitet vor allem für private Bauherren und Renovierer in der Region zwischen Ulm und Bodensee. Diese Zielgruppe schätzt handwerkliche Qualität und die Serviceleistungen und ist auch gerne bereit, für ein gutes Produkt etwas mehr auszugeben. Seit etwa zehn Jahren zeigt sich das besonders beim steigenden Absatz des Haustürprogrammes. „In unserem Einzugsbereich ist die Haustür eine Visitenkarte. Man gönnt sich was und will es nach außen zeigen“, so Moll beim Rundgang durch die eindrucksvolle Ausstellung.

Überwiegend wird mit einer Türblattstärke von 90 Millimeter gearbeitet. Als äußere und innere Decklage kommen Echtholz- oder Hochdrucklaminatplatten zum Einsatz. Die Mittellage besteht aus einem hochwärmege-dämmten Kern aus ökologischer Holz-faser. Für standardmäßige Grundsicherheit sorgen ein einbruchhemmendes, nach RC2 geprüf-tes Sicherheits-schloss mit 3-fach-Verriegelung und drei stabilen Haustürbändern.

Für alle und alles: vertikale Striebig-Säge-technik

Aus der Ausstellungs- und Beratungsetage haben die Besucher einen direkten Blick in die Produktion. Aus der Vogelperspektive können sie sich von der handwerklichen Leistungsfähigkeit und der Vielfalt der Arbeiten überzeugen. „Bei uns sehen die Kunden noch echte Schreiner hinter dem Produkt. Die Gäste schätzen das beim Rundumblick“, sagt Moll.

Der Materialfluss durch die Produktion ist klar strukturiert. Wie überall in der Branche fehlt es an Platz. Standardmaschinen müssen wenig Fläche in Anspruch nehmen und problemlos zu bedienen sind. Gleichzeitig sollen sie nicht stören, wenn sie nicht im Einsatz sind. Ein Szenario, das in jedem Holz- und plattenverarbeitenden Betrieb auftritt. Einer der Klassiker ist dabei der Plattenzuschnitt. Bei der Moll'schen Produktionstiefe ist er



Natürliche Materialien mit hohem Komfort kennzeichnen Moll Haustüren – Echtholz-Oberfläche, hochwärmege-dämmter Kern aus öko-logischer Holz-faser.

tagtäglich notwendig. Flexibilität beim Einsatz und Präzision beim Plattenzuschnitt sind gefordert.

Überzeugende Schweizer Tugenden

Moll bevorzugt für den gesamten Zuschnitt raumeffiziente vertikale Sägetechnik. Seit Anfang der 1990er-Jahre war eine vertikale Plattensäge im Einsatz. Sie verlor mit den Jahren an Schnittpräzision, erfüllte die Ansprüche an Präzision und Wirtschaftlichkeit nicht mehr genügend. Für die Investition in aktuelle vertikale Technik hatte Moll klare Vorstellungen. „Jeder im Unternehmen soll die Säge problemlos bedienen können. Ohne lange Einarbeitung sollte er in der Lage sein, unterschiedliche Plattenmaterialien, Füllstücke und Möbelteile zuzuschneiden“, erklärt er. Über ein Dutzend verschiedener Plattenmaterialien werden eingesetzt. Sie sollen mög-



Jeder im Unternehmen kann die Striebig bedienen, Chef Timo Moll macht es vor.

lichst in unmittelbarer Nähe zur Säge ihren Lagerplatz haben. Präzision und Langlebigkeit sind ebenfalls ein Muss. Als notwendige Zusatzausstattung sieht Moll den Vorritzer. Er sorgt für eine noch bessere Zuschnittqualität und höhere Präzision. Die Wahl fiel auf eine

Evolution der Luzerner Striebig AG. „Das Unternehmen war uns bekannt für Schweizer Präzision und Langlebigkeit. Und mit der Farbe Rot können wir auch leben“, schmunzelt Moll. Nach den ersten Einsatzmonaten ist er von seiner Wahl überzeugt. Die Mitarbeitenden kommen mit der unkomplizierten Bedienung über den Touchscreen-Rechner mit intuitiver Bedienoberfläche gut klar. Das VSA Vorritzsägeaggregat erfüllt die geforderten Ansprüche. „Wenn die Evolution uns jetzt noch über viele Jahre begleitet, haben wir alles richtig gemacht. Davon bin ich sehr überzeugt“, sagt Moll beim Starten der Säge.

Striebig finden Sie auf der Holz-Handwerk in Halle 9, Standnummer 9-106. ■

- www.moll-schreinerei.de
- www.striebig.com
- www.miller-maschinen.de

Striebigs Sägetechnik live erleben:

Vertikal, digital, handwerks-gerecht

Als wichtiger Branchentreff ist die Nürnberger Holz-Handwerk Pflichtveranstaltung für Striebig. Das Unternehmen erwartet gute Gespräche mit den hoffentlich zahlreichen Besuchern aus Handwerk und Fachhandel. Schwerpunkte der Nürnberger Präsentation sind das handwerksgerechte, umfassende Sägenprogramm. Es wird ergänzt um vielfältige Möglichkeiten für die Digitalisierung des vertikalen Sägeprozesses.

„Sägen und Softwareanwendungen präsentieren wir mit voller Funktionalität. Die Besucher haben so die Möglichkeit, direkt auf unserem Stand live zu vergleichen“, sagt Daniel Bucher, CEO der Luzerner Striebig AG.

Vertikale Vielfalt sägt digital

Für Nutzer aus dem Handwerk ist der fehlerfreie Datentransfer von der Arbeitsvorbereitung bis in die Produktion, möglichst mit direkter Anbindung an die vertikale Säge, wichtig. Mit sieben verschiedenen Sägemodellen und funktionsstarken Lösungen für die digitale Unterstützung sieht sich Striebig auf diesem Sektor gut aufgestellt.

Das OptiDivide-System ermöglicht es, bis zu 20 Jahre alte Striebig-Sägen nachzurüsten. Das System arbeitet unabhängig von der Maschinensteuerung. Für die Übertragung auf die Säge übernimmt es Daten direkt aus marktüblichen ERP- oder CAD-Systemen.

Die High-End-Sägen Control und Striebig 4D lassen sich ab Werk mit BaseCut oder ExpertCut ausstatten. BaseCut erlaubt die Zuschnittoptimierung über den Touchscreen direkt an der Säge. ExpertCut importiert Daten aus CAD- oder ERP-Systemen. Die auf die Säge abgestimmte Zuschnittoptimierungs-Software verarbeitet diese Daten, überträgt sie auf die Säge und führt die Bedienerperson Schritt für Schritt durch den Plattenzuschnitt. Beide Systeme verfügen über einen Etikettendrucker an der Säge.

Mehrwert ohne Aufpreis

Präzision, technologischer Vorsprung und das Qualitätsversprechen der Marke sind für Striebig essenziell. „Unsere Arbeit ist vorausschauend. Kontinuierlich verbessern wir den Nutzen unserer Technologie. So schaffen wir einen Mehrwert für unsere Anwender. Aktuelle Beispiele stellen wir unseren Besuchern auf der Holz-Handwerk vor“, erklärt Bucher bei seinem Ausblick auf die Messe.

Die Striebig AG finden Sie zur Holz-Handwerk in der Halle 9, Stand 106. ■

www.striebig.com



Verbesserte Standard-Ausstattung für Striebig 4 D und Control: ASP, die automatische Sägebalken-Positionierung. Das manuelle Verschieben des Sägebalkens entfällt, der Bedienerkomfort steigt. Fotos: Striebig AG



Verbesserte Standard-Ausstattung für Standard S, Edition 60, Evolution und Control: das Prolock Easy-Fix Werkzeugspannsystem bietet eine einfache, robuste und präzise Handhabung.